



Elterninformation zur Vorsorgeuntersuchung

Liebe Eltern, lieber Patient!

Sie haben in der kommenden Zeit einen Termin für Ihr Kind zur Vorsorgeuntersuchung in unserer Praxis ausgemacht. Auf den folgenden Seiten haben wir für Sie wichtige Informationen rund um diese Vorsorge zusammengestellt. Sie beinhalten u.a. Fragebögen, mit denen wir Sie kennenlernen und die Entwicklung Ihres Kindes besser beurteilen möchten. Selbstverständlich sind die von Ihnen gemachten Angaben freiwillig und unterliegen streng der ärztlichen Schweigepflicht. Sie haben das Recht, diese Daten zu einem späteren Zeitpunkt nochmals einzusehen, um diese ändern oder auch löschen zu lassen - sofern keine anderen rechtlichen Regelungen dem entgegenstehen.

Zusätzlich finden Sie Hinweise zur Unfallverhütung sowie ggf. Angebote zu - aus unserer Sicht - sinnvollen ergänzenden Untersuchungen.

Bitte nutzen Sie die Zeit vor der Vorsorge - eventuell zusammen mit Ihrem Partner - dazu, diese Informationen zu lesen und die Fragebögen auszufüllen. Diese sollen als Gesprächsgrundlage bei Ihrem Termin in der Praxis dienen.

Auf den kommenden Seiten finden Sie im Einzelnen:

- Fragebogen zur Entwicklung Ihres Kindes
- Hinweise zu Schutzimpfungen
- Hinweise zur Unfallverhütung
- Hinweise zur seelischen Gesundheit

Sollten sich zwischenzeitlich Ihre Telefon- / Handy-Nummer oder Ihre Adresse geändert haben, teilen Sie uns dies bitte auf dem Formular "Erreichbarkeitsmitteilung" mit.

Sie können dieses Formular auf unserer Homepage in der Service-Rubrik herunterladen.

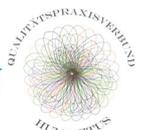
Für Rückfragen stehen wir Ihnen stets gerne zur Verfügung.

Für das gesamte Praxisteam

Künzell, Januar 2020

Dr. med. Benedikt J. Pircher

Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin
Kindergastroenterologe





Fragebogen zur Vorsorgeuntersuchung

U8

Name _____

Geburtsdatum _____

Liebe Eltern,

zur Vorbereitung auf die heutige Vorsorgeuntersuchung bitten wir Sie, den folgenden Fragebogen auszufüllen, damit wir die Entwicklung Ihres Kindes besser beurteilen können. Sollten sich darüber hinaus Veränderungen in der Betreuungssituation oder besondere Belastungen in Ihrer Familie ergeben, sprechen Sie uns diesbezüglich bitte während der Vorsorgeuntersuchung an. Gerne können wir Sie über entsprechende Hilfeangebote beraten. Selbstverständlich sind die von Ihnen gemachten Angaben freiwillig und unterliegen streng der ärztlichen Schweigepflicht. Sie haben das Recht, diese Daten zu einem späteren Zeitpunkt nochmals einzusehen, um diese ändern oder auch löschen zu lassen - sofern keine anderen rechtlichen Regelungen dem entgegenstehen. Wir danken für Ihre Mitarbeit.

Sind seit der letzten Untersuchung bei Ihrem Kind schwerwiegende Erkrankungen, Krampfanfälle, schwere ungewöhnliche und häufige Infektionen, Operationen oder sonstige Auffälligkeiten aufgetreten? ja nein

Wenn ja, welche:

Zeigen sich bei Ihrem Kind Ernährungsschwierigkeiten? ja nein

Haben Sie den Eindruck, dass Ihr Kind gut hören kann? ja nein

Sind Sie mit der Sprachentwicklung Ihres Kindes zufrieden? ja nein

Wird Ihr Kind von der Umgebung gut verstanden? ja nein

Stottert Ihr Kind? ja nein

Schnarcht Ihr Kind? ja nein

Wenn ja, zeigt es dabei Atempausen (länger als 10-20 Sekunden)? ja nein

Zusätzliche Fragen zur Feststellung der Hörfähigkeit:

Missversteht Ihr Kind häufig Anweisungen, wenn es dabei dem Sprecher nicht auf den Mund sehen kann? ja nein

Haben Sie den Eindruck, dass Ihr Kind normal gesprochene Worte teilweise nur mühsam versteht und seine Konzentration beim Zuhören schnell nachlässt? ja nein

Wir Ihr Kind von anderen Kindern beim Spielen ausgeschlossen, weil es sich mit seinen Spielgefährten nicht ausreichend sprachlich verständigen kann? ja nein

Findet Ihr Kind wenig Kontakt mit anderen Spielgefährten, spielt es lieber alleine? ja nein

Erkennt Ihr Kind mit großer Sicherheit bekannte Geräusche (z.B. Öffnen des Garagentores, Motorgeräusche vom Auto der Eltern oder ähnliches)? ja nein



Zusätzliche Fragen :

Kann Ihr Kind Dreirad, Laufrad (oder ein anderes Gefährt) fahren?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
Geht Ihr Kind wechselfüßig eine Treppe vorwärts herauf und runter, d.h. einen Fuß pro Stufe ohne Festhalten?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
Stellt es häufig Fragen mit „Warum?“, „Wieso?“, „Woher?“ und hört dann aufmerksam zu?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
Baut Ihr Kind erkennbare Häuser, Autos, Flugzeuge oder ähnliches*? * = _____	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
Gießt es Flüssigkeiten aus einer Flasche in ein Glas?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
Kann sich Ihr Kind selbst ein Brot schmieren?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
Zieht es sich die Schuhe an?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
Zieht sich Ihr Kind Kleider an?	<input type="checkbox"/> ja, ohne Hilfe	<input type="checkbox"/> ja, mit Hilfe	<input type="checkbox"/> nein
Öffnet es Knöpfe?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
Schläft Ihr Kind nachts durch?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
Erfolgt der Stuhlgang auf der Toilette?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
Ist Ihr Kind tagsüber trocken?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
Trägt Ihr Kind nachts eine Windel?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
Spricht Ihr Kind von sich in der Ich-Form?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
Besucht Ihr Kind einen Kindergarten?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
Spielt es mit anderen Kindern Rollenspiele?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
Beteiligt sich Ihr Kind an Regelspielen?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
Hat Ihr Kind (zeitweilig) einen „besten Freund“?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
Kann Ihr Kind seine Emotionen bei alltäglichen Ereignissen meist ausreichend regulieren?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
Trennt sich Ihr Kind ohne Schwierigkeiten über einige Stunden von Ihnen, wenn es in dieser Zeit von einer bekannten Person betreut wird?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
Machen Sie sich über irgendetwas Sorgen bezüglich der Entwicklung Ihres Kindes? Wenn ja, notieren Sie diese bitte stichwortartig!	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	

Ausgefüllt von: Mutter Vater _____

_____ Datum und Unterschrift



Allgemeine Informationen zur Impfungen

Impfungen sind eine der wichtigsten Maßnahmen zum Schutz vor folgenschweren und ansteckenden Infektionskrankheiten. Dabei werden neben der geimpften Person selbst auch Mitmenschen geschützt, die aus verschiedenen Gründen (noch) nicht geimpft werden können oder durch schwere Erkrankungen zusätzlich anfällig sind. Aus diesem Grund ist es empfehlenswert, auch als Eltern, regelmäßig seinen Impfstatus überprüfen zu lassen.



Die heutigen modernen Impfstoffe sind dabei gut verträglich. Es zeigen sich meist nur leichte, kurz andauernde Nebenwirkungen in Form von Fieber, leichten Schmerzen oder Rötungen an den Impfstellen, sowie seltener Kopf- und Gliederschmerzen, Mattigkeit, Unwohlsein, Übelkeit oder Schwellung von Lymphknoten.

Darüberhinausgehende, länger andauernde Beschwerden oder gravierende Komplikationen sind sehr selten. Häufig wird der Ärzteschaft vorgeworfen, dass sie diese verschweigen würde: Als Ärzte sind wir jedoch gesetzlich verpflichtet, eine mögliche Impfkomplication zu melden - eine Pflicht, der wir in unserer Praxis sehr gewissenhaft nachkommen.

Eine Impfpflicht besteht in unserem Land nicht. Über die jeweils bei Ihrem Kind anstehenden, öffentlich und von uns empfohlenen Impfungen informieren wir Sie gerne und ausführlich bei den regelmäßigen Vorsorgeterminen.

Dieses erfolgt rechtzeitig im Voraus, so dass Sie ausreichend Zeit haben, sich über diese Maßnahmen Gedanken zu machen bzw. weitere Informationen einzuholen.

Selbstverständlich stehen wir Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung.

Ausführlichere Informationen finden Sie auch hier:

www.impfen-info.de Impfinformationen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

www.rki.de Impfungen A-Z, Informationen des Robert-Koch Instituts

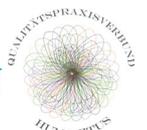
www.kinderärzte-im-netz.de

Für das gesamte Praxisteam

Künzell, Juli 2018

Dr. med. Benedikt J. Pircher

Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin
Kindergastroenterologe





Spitzenverband der
landwirtschaftlichen
Sozialversicherung



Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)

- BARMER GEK
- Techniker Krankenkasse
- DAK-Gesundheit
- KKH-Allianz
- HEK-Hanseatische Krankenkasse
- hkk



Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung



Berufsverband der
Kinder- und Jugendärzte e.V.



Kassenärztliche
Bundesvereinigung
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Stand: 12/2011 Layout- & Illustration: Ryba Art & Design Druck:

Liebe Eltern,

Ihr Kind ist stolz auf alles, was es selber kann. Es spielt immer häufiger allein und außerhalb des Hauses. Ihr Kind ist aber in diesem Alter noch leicht ablenkbar und lässt sich durch Gefühle steuern. Kinder lernen durch Nachahmen, deshalb sollten Sie ein Vorbild sein, beispielsweise im Straßenverkehr, gegenüber Tieren oder im Umgang mit Feuer.

Unfälle sind die größte Gefahr für Leben und Gesundheit Ihres Kindes. Durch einfache Maßnahmen lassen sich die meisten Unfälle vermeiden. Unfallschwerpunkte in diesem Alter sind:

- Fahrradunfälle
- Ertrinken
- Verletzungen durch Tiere
- Stürze

Üben Sie mit Ihrem Kind das Fahrradfahren, das Schwimmen und den Umgang mit Werkzeugen. Wiederholen Sie mit Ihrem Kind immer wieder die Regeln im Straßenverkehr. Machen Sie das Kind auf Verkehrsgefahren in der Nachbarschaft aufmerksam! Warten Sie nie auf der gegenüberliegenden Straßenseite auf Ihr Kind! Loben Sie Ihr Kind, wenn es sich vorsichtig und angemessen verhält.

Bei allen Fragen und Unsicherheiten in der Betreuung Ihres Kindes wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihre(n) Kinder- und Jugendärztin oder -arzt.

Mit freundlicher Empfehlung



Weitere Informationen:
www.kinderärzte-im-netz.de
www.kindersicherheit.de
www.BZgA.de

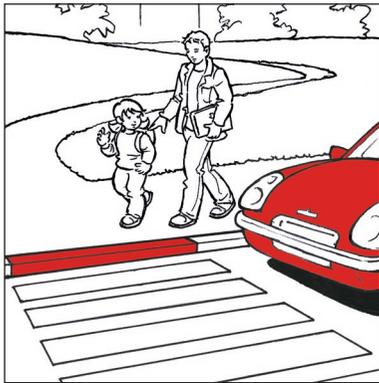
Fahradunfälle



Vorbeugung

Üben Sie mit Ihrem Kind das Fahrradfahren auf verkehrsfreien Flächen! Das Fahrrad muss der Körpergröße des Kindes und der Sicherheitsnorm entsprechen (DIN EN 1645). Stets Fahrradhelm tragen. Auf reflektierende Kleidung achten. Kinder unter acht Jahren müssen soweit vorhanden auf dem Gehweg fahren und beim Überqueren der Straße absteigen.

Verkehrsunfälle



Vorbeugung

Seien Sie Vorbild und üben Sie das richtige Verhalten im Straßenverkehr! Merksatz: „Anhalten – Schauen – zügig Gehen“. Vorgesehene Überwege nutzen! Kinder sollen auf dem Gehweg immer auf der dem Verkehr abgewandten Seite gehen.

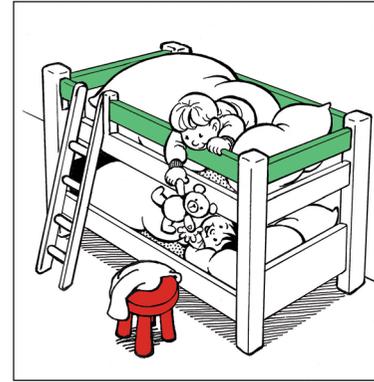
Tierbisse



Vorbeugung

Richtigen, respektvollen Umgang mit Tieren üben. Verhaltensregeln aufstellen: gegenüber fremden Hunden zurückhaltend sein, erst schnuppern lassen, nicht von oben anfassen, nicht weglaufen. Kinder nicht mit Hunden allein lassen.

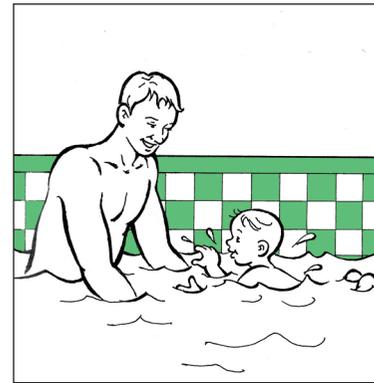
Sturz vom Hochbett



Vorbeugung

Hochbetten sind unfallgefährlich. Achten Sie auf das GS-Zeichen und Seitenschutz. Leiter fest mit Bett verbinden. Das ältere Kind sollte oben schlafen. Keine Gegenstände (z.B. Stuhl, Spielzeug) vor das Bett stellen.

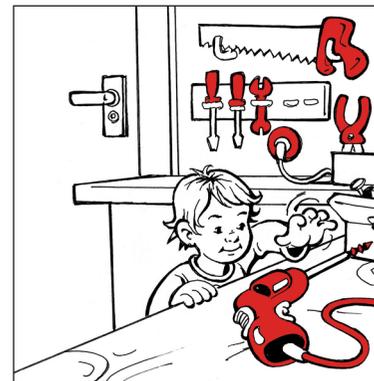
Ertrinken



Vorbeugung

Gewöhnen Sie Ihr Kind frühzeitig an Bewegung im Wasser. Kind im und am Wasser immer in Reichweite beaufsichtigen. Schwimmhilfen sind nicht ertrinkungssicher. Schwimmen lernen ist ab 4 Jahren möglich.

Verletzungen durch Geräte



Vorbeugung

Zeigen Sie Ihrem Kind den richtigen Gebrauch von Geräten und Werkzeugen (z.B. Messer, Schere, Streichhölzer) und lassen Sie es üben! Stecker von elektrischen Geräten direkt nach Gebrauch herausziehen. Fernhalten von Bohrmaschine, Sägen, Rasenmäher.

U8

Seelisch gesund aufwachsen

• • • 46.-48. Lebensmonat



Liebe Eltern,

Ihr Kind liebt Geschichten und möchte seiner Fantasie freien Lauf lassen.

Es ist kreativ und probiert viel aus. Dabei entdeckt es seine Fähigkeiten.

Hier geht's zum Film



Beim Erzählen und Vorlesen teilen Sie mit Ihrem Kind Erlebnisse und Erfahrungen. Es versetzt sich in die Figuren hinein und erfindet eigene Geschichten. Dabei entwickelt es Fantasie und Kreativität.

• • • • •
Kinder brauchen Geschichten und Raum für Fantasie. Beim Erfinden von Geschichten drücken sie ihre Gefühle, Wünsche und Gedanken aus. In Rollenspielen probieren sie unterschiedliche Situationen aus und nehmen verschiedene Perspektiven ein. Allmählich lernen sie Fantasie und Realität zu unterscheiden.



„Erzähle und erfinde mit mir Geschichten.“



„Ich möchte viel ausprobieren.“



Ihr Kind freut sich über vielseitige Angebote. Das hilft ihm, seine Vorlieben herauszufinden. Neben geplanten Aktivitäten ist viel freie Zeit zum Spielen mit anderen Kindern wichtig.

• • • • •
Jedes Kind hat besondere Begabungen, die es zu entdecken und zu fördern gilt. Wenn Kinder ein Ziel erreicht oder eine Herausforderung bewältigt haben, sind sie stolz und glücklich. Kinder lernen besonders gut, wenn sie mit anderen Kindern zusammen sind.



„Handy, Tablet und Fernseher interessieren mich.“

Medien sind Teil des Alltags. Es ist wichtig, dass Sie für den Umgang mit Medien klare Regeln vereinbaren. Der Fernseher gehört nicht ins Kinderzimmer. Filme und Spiele müssen altersgerecht sein. Suchen Sie diese mit Ihrem Kind gemeinsam aus und stehen Sie als Ansprechpartner zur Verfügung.

Ein angemessener Umgang mit Medien gehört zur frühen Bildung und Erziehung. Wichtig ist, Kinder vor schädigenden Einflüssen von Medien zu schützen. Als Richtwert für den Konsum von Bildschirmmedien gilt eine halbe Stunde am Tag. Wenn Kinder über Medien mit Themen in Kontakt kommen, die sie nicht verstehen oder die sie überfordern, benötigen sie Erklärungen und Unterstützung.

Für Wohlbefinden und eine gesunde Entwicklung benötigt Ihr Kind täglich Bewegung. Spielen, Toben und sportliche Aktivitäten mit anderen Kindern tun ihm gut.

Kinder, die sich viel bewegen, lernen ihre Fähigkeiten kennen und stärken ihr Selbstvertrauen. Bei Aktivitäten mit anderen erwerben sie soziale Kompetenzen.

„Ich brauche Bewegung. Das macht mich glücklich.“



Sie helfen Ihrem Kind seine Gefühle besser zu verstehen, wenn Sie mit ihm darüber sprechen. Ihr Kind fühlt sich dann respektiert und verstanden. Es fällt ihm leichter, sich Ihnen anzuvertrauen. Wenn Sie die Gefühle Ihres Kindes nicht ernst nehmen, beeinträchtigt dies sein Selbstwertgefühl.

Damit Kinder sich selbst verstehen, brauchen sie Erwachsene, die gemeinsam mit ihnen herausfinden, was sie bewegt. Kinder können andere Menschen besser verstehen, wenn sie selbst Verständnis und Mitgefühl erfahren.



„Ich will, dass meine Gefühle verstanden werden.“



„Manchmal streite ich mit dir.“



Konflikte mit Ihrem Kind gehören zum Alltag. Im Streit sind Sie ein wichtiges Vorbild. Sie können Kritik an seinem Verhalten üben, Ihren Ärger angemessen ausdrücken und klare Grenzen setzen. Zeigen Sie, wenn der Streit beendet ist, und vertragen Sie sich wieder. Dadurch spürt Ihr Kind, dass Sie es trotz unterschiedlicher Auffassungen lieben. Körperliche Bestrafungen und seelische Verletzungen schaden Ihrem Kind und sind nicht erlaubt.

Streiten bedeutet, unterschiedliche Meinungen und Interessen zu äußern. Entscheidend ist ein fairer und wertschätzender Umgang. Rücksicht nehmen und Kompromisse schließen zu können, ist wichtig für die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder. Kinder reifen an Konflikten, wenn diese gut gelöst werden.

bvkJ.

Berufsverband der
Kinder- und Jugendärzte e.V.



Mo-Fr: 9-11 Uhr
Di+Do: 17-19 Uhr

unterstützt durch die
Deutsche Telekom

Onlineberatung für Eltern
bke-elternberatung.de
Mail – Chat – Forum

kindergesundheit-info.de

**Ansprechpartner für Ihre Fragen sind Ihre
Ärztinnen und Ärzte für Kinderheilkunde und
Jugendmedizin vor Ort. Informationen unter
www.kinderaerzte-im-netz.de**

Beratungsangebote für Eltern:
Anonym und kostenlos!
Bei kleinen Sorgen.
In schwierigen Situationen.

**Das Elternportal der Bundeszentrale für gesundheitliche
Aufklärung (BZgA) zum gesunden Aufwachsen von Kindern
mit vielen Tipps für den Alltag**



Alle Filme zu den Elterninformationen
Seelisch gesund aufwachsen
finden Sie hier:

<https://seelisch-gesund-aufwachsen.de>

Die Filme stehen auf der Website
auch in den folgenden Sprachen
zur Verfügung:

- Arabisch
- Englisch
- Französisch
- Russisch
- Türkisch



Diese Elterninformationen sind ein Gemeinschaftsprojekt von:

vdek
Die Ersatzkassen

Techniker Krankenkasse (TK) BARMER
DAK-Gesundheit IKH Kaufmännische Krankenkasse
hkk – Handelskrankenkasse HEK – Hanseatische Krankenkasse

AOK
Die Gesundheitskasse.

BKK

IKK

KNAPPSCHAFT
für meine Gesundheit!

SVLFG

bvkJ.
Berufsverband der
Kinder- und Jugendärzte e.V.

KBV
KASSENÄRZTLICHE
BUNDESVEREINIGUNG

**Deutsche Liga
für das Kind**

BZgA
Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung

**Nationales Zentrum
Frühe Hilfen**

Impressum

Herausgeber:
Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)

Anschrift:
Verband der Ersatzkassen e. V.
Askaniischer Platz 1
10963 Berlin

info@vdek.com
www.vdek.com

Idee & Konzeption:
Deutsche Liga für das Kind

Finanzierung durch:
- vdek
- AOK-Bundesverband
- BKK
- IKK e. V.
- KNAPPSCHAFT
- SVLFG

Mit freundlicher Empfehlung

Design & Illustration:
Kai Herse & Anke am Berg

Fotos:
Eva Radünzel, Darja Pilz, Anja Hansmann

Druck:
KERN GmbH
In der Kolling 7
66450 Bexbach

Hier geht's
zum Film